

Newsletter

Nr. 20

Newsletter Herausgeber:

Geschäftsbereich Soziales und
Generationen
Stabsstelle Koordination
ehrenamtliche Flüchtlingshilfe
Drachenfelsstraße 9-11
53639 Königswinter
Tel.: 02244/ 889-355
fluechtlinge@koenigswinter.de

15. November 2017

Zahlen und Fakten

Königswinter: Am 13. November 2017 beherbergte die Stadt Königswinter 377 Flüchtlinge in städtischen Unterkünften, ca. 20% weniger als noch im Jahr davor. 124 Geflüchtete sind anerkannt und konnten bisher aufgrund von mangelndem Wohnraum nicht ausziehen.

Die Landesregierung hat bekannt gegeben, dass bis zum 1. Quartal 2018 nicht mit Zuweisungen zu rechnen ist. Entsprechend wird nun die Zusammenlegung von Asylsuchenden und Unterkünften geprüft, denn die extra geschaffenen und somit bestehenden Kapazitäten werden jetzt und in naher Zukunft nicht ausgeschöpft, verursachen aber laufende Kosten. Dem soll entgegengewirkt werden. Wir werden Sie selbstverständlich aktuell informieren.



Schulung „Asylrecht“ im Haus der Jugend

Asylrecht ist für die Hauptamtlichen, die regelmäßig auch mit jungen geflüchteten Jugendlichen arbeiten ein wichtiges Thema, mit dem sie immer öfter konfrontiert werden. Um die jungen Menschen und ihre Sorgen besser zu verstehen zu können, aber auch, um sie an die richtigen Stellen zur Unterstützung zu verweisen, war diese Veranstaltung eine großer Gewinn.

Zur Schulung durch die Referentin Julia Scheurer vom Flüchtlingsrat NRW wurden auch Mitarbeiter des Sozialamtes und Ehrenamtliche eingeladen. Hauptthemen und Interessengebiete waren:

- Zahlen zum Thema Asyl
- Verfahren nach Ankunft in Deutschland (Ankunftszentren, Asylantragsstellung),



Formen der Asylenerkennung (Flüchtlingseigenschaft, subsidiärer Schutz, Asyl, Abschiebeverbot),

- Formen der Duldung – speziell Ausbildungsduldung
- Die Anhörung
- Was tun bei Ablehnung



FlüchtlingsRAT
NRWeV

Insbesondere die Themen Duldung und Ablehnung stießen auf besonderes Interesse und wurden ausgiebig diskutiert.

Herbstferienprogramm wieder komplett ausgebucht

Zum 3. Mal fand in Kooperation mit Kirchenmitgliedern, der AWO, NiK und gemeldeten Ehrenamtlichen ein gemischtes Ferienprogramm für Anwohner und Geflüchtete statt. Finanziell wird das Projekt zusätzlich durch das kommunale Integrationszentrum und das Programm „KOMM AN“ des Landes gefördert. Etliche Ausflüge und Aktionen fanden für Groß- und Klein statt. Wir haben für Sie einen besonderen Rückblick in der Anlage und auf der Homepage der Stadt unter „Soziales & Generationen; Flüchtlinge; Aktuelles“ erstellt.



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Der Höhepunkt aber war der Ausflug nach Kommern. Dazu geben wir Ihnen hier einen kleinen Vorgucker:

Besuch des LVR Freilichtmuseums in Kommern

Ein Bericht von Cordula Bellinghausen



Schlimmes Wetter mit Sturmböen war für den 29. Oktober 2017 angekündigt und einige Familien sagten im Vorfeld ab. Die Sorge, dass der Ausflug buchstäblich ins Wasser fallen würde, war dann letztendlich aber unbegründet.

40 Asylsuchende, Bedürftige, Nachbarn und Ehrenamtliche machten sich am Sonntagmorgen mit großer Vorfreude auf den Weg. Während der Fahrt von Königswinter in die Eifel wurde das Wetter zusehends besser und bei der Ankunft und während des Aufenthaltes genossen wir strahlenden Sonnenschein!

Auf dem Gelände des Museums fanden wir die historischen Gebäude und viele Tiere, worüber sich die Kinder besonders freuten. Die Gebäude waren liebevoll und originalgetreu eingerichtet und man bekam einen tollen Einblick über das frühere Leben in unserem schönen Land.

Um das Programm perfekt zu machen, war an diesem Tag die Greifvogelstation Hellental mit ihren beeindruckenden Tieren vor Ort und zeigte eine tolle Vorführung. Gut eine Stunde standen unsere Gruppen unter ihrem Bann, bis es weitergehen konnte.

Wir durften einen Blick in eine alte Schule werfen, es wurde gezeigt, wie Reisigbesen hergestellt und Brot traditionell gebacken wurde - und sogar einen historischen Tante Emma Laden gab es. Auf den Wegen zu den einzelnen Bereichen wie „Marktplatz Rheinland, Eifel, Niederrhein, Bergisches Land“ oder „Westerwald“, fand man alte Maschinen am Wegesrand und Hühner liefen frei herum.

Wir fühlten uns in eine andere Zeit versetzt, übersetzen die Hinweis- und Informationstafeln in „einfaches“ Deutsch und erklärten, wie unsere Eltern und Großeltern lebten. Unsere Gäste fanden das sehr spannend und erzählten auch viel von ihren Heimatländern und dem Leben damals und heute. Es war so ein interessanter Austausch- für beide Seiten.

Von einer Mühle aus hat man einen tollen Blick über die Weiden der Kühe und Pferde und vergaß schnell den unangenehmen Geruch, den die Schweine verbreiteten. Nicht so Jamal. Interessiert



traf der syrische Business Administrator zum ersten Mal in seinen 29 Jahren auf ein Schwein und betrachtete es intensiv interessiert mit seiner Familie.

Viel Aufruhr verbreitete ein ausgerissenes Kälbchen. Es wurde von unserer Gruppe gemeinsam mit viel Spaß wieder eingefangen.

Ein weiteres Highlight war die Ausstellung „Wir Rheinländer“. Hier wurde ein Streifzug durch das Leben beginnend mit der französischen Besetzung 1794 bis zu den Wirtschaftswunderjahren um 1955 dargestellt.

Dass dieser Ausflug auf so intensives Interesse gestoßen ist, hat uns dann doch überrascht. Wir kamen aus dem Beschreiben und Erzählen nicht hinaus, immer wieder neue Fragen wurden gestellt. Nach einem wundervollen Tag für alle ging es am frühen Nachmittag zurück zum Bus – und erst dann setzte glücklicherweise der erwartete Regen ein. Auf der Rückfahrt schliefen erst die Kinder, dann die Eltern.



Allgemeiner Tenor und gemeinsames Fazit: Es war einfach nur schön...Erzählen und wissen wir voneinander mehr, kommen wir uns näher. Integration pur.

III. Kinderschwimmkurs abgeschlossen

Auch der dritte Schwimmkurs in den Herbstferien ist für alle 8 Kinder erfolgreich zu Ende gegangen. Aus der gemischten Gruppe haben 2 Kinder zusätzlich auf Anhieb das Jugendschwimmabzeichen in Bronze geschafft! Ein Großteil der Kurse konnte über das Programm KOMM AN NRW finanziert werden. Leider sind diese Mittel erschöpft.



Wir werden auch weiterhin Einzelbetreuung zur Wassergewöhnung für Kinder mit Fluchterfahrung anbieten. Ein neuer Schwimmkurs ist für das 1. Quartal 2018 angedacht, um allen Kindern künftig die Teilnahme am Schulschwimmunterricht zu ermöglichen und die Angst vor dem Wasser zu nehmen. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung. Mit einer Spende können Sie helfen, noch mehr Kindern die Angst vor dem Wasser zu nehmen. Selbstverständlich erhalten Sie auf Wunsch eine Spendenquittung.

Empfänger: Stadt Königswinter
BIC: COKSDE33

IBAN: DE 05370502990008000010

Verwendungszweck: „Spende Asyl, Grenzenlos“

Vielen Dank!

Mahmud Davlatov gewinnt für IFMA mit Flüchtlingssteam in Paris



Der 16-jährige Mahmud aus Tadschikistan, der seit Januar 2017 in Königswinter mit seiner Familie untergebracht ist, schaffte die Qualifikation und reiste im Oktober 2017 mit seinem Vater zur Muay Thai Meisterschaft. Zwar sei das Training in Deutschland anders als in seiner Heimat, aber das spiele keine Rolle. Zum Sport fährt er 3 x in der Woche 2 Stunden mit dem Zug. Am schönsten findet er, dass hier alle „gleich“ sind, und bei seinem Einlauf bei der Eröffnungszeremonie sagte der junge Mann schüchtern lächelnd: „man fühlte sich schon wie eine Legende“. Vor Ort beteiligte er sich an dem „Muay Thai Programm Anti-Drogen-Programm“. Das er teilnehmen konnte, verdankt er dem deutschen Projekt „Integration durch Sport“. Da ist er auf dem besten Weg! Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg!**Mehr unter:**

<http://www.ifmamuaythai.org/2017/10/a-long-journey-from-refugee-to-muaythai-athlete/>



Entdecke Deine (neue) Heimat: 17.12.2017, 12.00 Uhr

Es geht wieder in den Wald, also runter von der Sonntags-Couch und ab in das vorweihnachtliche Siebengebirge! Walter Peters und die Schwarz-Gelben Fründe vom Drachenfels e.V. (www.facebook.com/SchwarzGelbeFrunde/) laden wieder herzlich zum Mitlaufen ein! Das Team freut sich auch immer über neue Teilnehmer!

Wir zeigen unseren neuen Nachbarn unsere Heimat. Bei den Touren ergeben sich oft spannende Gespräche und freundschaftliche Kontakte. Jeder kann teilnehmen, jeder ist willkommen. Wir treffen uns am Sonntag, dem **17. Dezember 2017, um 12.00 Uhr an der Magaretenhöhe.**

Es wird zur Ruine Rosenau, zum Milchhäuschen über den Gipfel vom Schallenberg und den Jungfernhardt mit Löwenburgblick gewandert. Die Tour dauert ca. 3 ½ Stunden.

Walter Peters und die Schwarz-Gelben Fründe vom Drachenfels e.V. (www.facebook.com/SchwarzGelbeFrunde/) laden wieder herzlich zum Mitlaufen ein! Das Team freut sich auch immer über neue Teilnehmer! Jeder kann mitgehen!

Wer außerhalb wohnt und abgeholt werden muss, sollte sich bitte einfach 1 Woche vorher unter:

fluechtlinge@koenigswinter.de melden.



Tell your story!

Ein weiteres, neues Projekt befasst sich mit Musik, Flucht und Integration. In Zusammenarbeit mit Maurice Zumbusch und vier Asylsuchenden aus der Stadt Königswinter fand das erste Treffen statt.

Wir möchten im Vorfeld noch nichts vorweg"rappen"... denn die Gruppe plant das Projekt nach der Zusammenführung eigenständig, was uns besonders freut. Seien Sie gespannt, was wir hören werden ☺ wir werden auf jeden Fall berichten...

MusikVerbindet

Weiterer Deutschkurs im NIK-Haus

Ende November startet ein weiterer Deutschkurs für alle interessierten Flüchtlinge in der Internationalen Begegnungsstätte (NIK-Haus) in Oberpleis. Zur Feststellung der vorhandenen Sprachkompetenzen ist eine vorherige Anmeldung im NIK-Haus wünschenswert. Die Termine und Zeiten hierfür sind am 16. und 23.11. von 17-20 Uhr sowie am 17. und 24.11. von 12-14 Uhr. Der Kurs startet in der 48. KW und wird an zwei Tagen tagsüber mit jeweils 2-3 Unterrichtseinheiten stattfinden. Die genauen Termine werden noch bekanntgegeben, in den Einrichtungen ausgehängen und auf der Facebookseite „Flüchtlingshilfe Königswinter“ gepostet. Nähere Informationen sind ab dem 20.11. auch über www.nik-koenigswinter.de abrufbar.



Kochen ohne Grenzen im NIK-Haus

Die letzte diesjährige internationale Kochrunde im NIK-Haus findet am 10.12. statt. Die TeilnehmerInnen treffen sich ab 17 Uhr zum gemeinsamen Kochen und Genießen landestypischer Speisen. Interessierte Flüchtlinge und Ehrenamtler sind herzlich willkommen. Eine Anmeldung über kontakt@nik-koenigswinter.de oder telefonisch (022449029949) ist unbedingt erforderlich.



Netzwerk
Integration
Königswinter
e.V. **NIK**

Kinder basteln für das „grenzenlose“ Schaufenster

Viel Arbeit haben sich die Kinder an 2 Samstagen gemacht, um das Fenster des Haus Katharina für Halloween und das Schaufenster der Begegnungsstätte Grenzenlos herbstlich zu dekorieren. Für den Übergang bis zur Fertigstellung der Aktion „Gesicht zeigen“ zeigen sich süße Igel und bunte Drachen in der Hauptstraße 357.



Bereits 7. Treffen Arbeitskreis „Schule“

Der seit über einem Jahr stattfindende, offene Arbeitskreis dient dem Erfahrungsaustausch über die Beschulung von Flüchtlingskindern und Seiteneinsteigern im gesamten Stadtgebiet Königswinter. Hierzu sind alle Interessenten herzlich eingeladen. Genutzt werden diese Treffen von ehrenamtlichen Familienhelfern, Schulleitern und Lehrern der Grund- und weiterführenden Schulen, engagierte Ehrenamtliche im Bereich Nachhilfe und Freizeitbetreuung. Regelmäßig zu Gast sind ebenfalls Vertreter des Schulamtes und des „Kommunalen Integrationszentrums“ (KI) des Rhein-Sieg-Kreises.

Da die Flüchtlingskinder einen großen Teil ihres Tages in den Schulen verbringen, geschieht hier zwangsläufig ein Hauptteil der zu leistenden Integrationsarbeit. Für die Kinder und Jugendlichen geht es hier nicht allein um Sprach- und Wissensvermittlung. Auch das Kennenlernen der deutschen Kultur und des Alltagslebens findet hier statt. Der Stellenwert der Schulbildung und die Unterrichtsformen in den jeweiligen Herkunftsländern sind sehr konträr. Die Kinder und Jugendlichen nehmen ihr neues Wissen und ihre Eindrücke mit in ihre Familien und werden so zum Multiplikator in der Integrationsarbeit.

Die Lehrer an den unterschiedlichen Schulen stehen mit ihrer Arbeit mit den Flüchtlingskindern vor sehr großen Herausforderungen. Jedes Kind ist anders vorgebildet und kommt aus sehr unterschiedlichen Kulturkreisen. Alle Schulen bemühen sich hier um individuelle Lösungen.



Im letzten Treffen vom 10. Oktober 2017 wurde noch einmal die Bedeutung der OGS-Plätze gerade für Kinder mit Flüchtlings- oder Migrationshintergrund hervorgehoben. Die Erfahrungen haben gezeigt, welchen positiven Effekt ein OGS-Platz in der sprachlichen und sozialen Entwicklung der Kinder hat.

Leider stehen an vielen Grundschulen derzeit nicht ausreichend OGS-Plätze zur Verfügung. Deshalb wäre es wichtig, mittelfristig die Zahl der OGS-Plätze zu erhöhen. Es ist erfreulich, dass zukünftig bei der Vergabe der vorhandenen Plätze, der Unterstützungsbedarf im Bereich der Sprachförderung als ein Kriterium berücksichtigt wird.

Silke Fielers und Christina Hartherz von NIK freuen sich auch weitere Interessierte für diesen Arbeitskreis gewinnen zu könnten.

Das nächste Treffen findet statt am: **5. Dezember 2017, 20.00 Uhr** im NIK-Haus
Dollendorfer Straße 34, 53639 Königswinter-Oberpleis. Tel: 02244-90299-49
E-Mail: kontakt@nik-koenigswinter.de www.nik-koenigswinter.de

Helfer treffen sich zum Austausch zu Projekten und Erfahrungen

Wenn aus Fremden Freunde werden

1 x im Monat treffen sich die Helferinnen und Helfer der Flüchtlings- und Integrationsarbeit. Es werden neue Projekte erarbeitet und Ideen gesammelt. Beim letzten Treffen im Oktober kamen wieder 26 Ehrenamtliche zu den aktuellen Themen im Grenzenlos zusammen, so dass nicht alle eine Sitzmöglichkeit fanden, und kurzerhand die Tische zweckentfremdet werden mussten. Anschließend ging eine Gruppe von 15 Personen noch gemeinsam zum Italiener. Tolle Gespräche wurden geführt.



Besonders schön ist es, dass sich jetzt immer mehr Geflüchtete selbst ehrenamtlich engagieren. Sie haben teilweise Wohnungen und Arbeit gefunden, oder besuchen Integrationskurse und nutzen ihre Freizeit, um zu helfen.



Wir haben bereits über unsere freiwilligen Feuerwehrleute, Pfleger und Rettungsdienste gesprochen. Über die Zeit hat sich auch die Hilfe untereinander extrem weiterentwickelt. Wo es früher Übersetzer aus „einheimischen“ Reihen für Elternsprechtage, Arztbesuche und andere Gelegenheiten bedurfte, folgen jetzt Geflüchtete Aufrufen in unseren



 Facebook Gruppen (Flüchtlingshilfe Königswinter Bonn Rhein Sieg). Sie helfen Fremden Bedürftigen bei Umzügen und Möbeltransporten (Facebook: Möbel zu verschenken Königswinter) oder melden sich für regelmäßige, freiwillige Unterstützung in der Begegnungsstätte (Facebook: Königswinter Grenzenlos Begegnungsstätte).



So engagiert sich Alaa als Bastelfreund der Kinder, Ammar bringt den Kindern arabisch bei, Raneem betreut die Bibliothek und Ausflüge, Mazen und Soran helfen bei den Sprechstunden, Karar hilft beim Schwimmkurs, Anas gibt Nachhilfe in Mathematik und hilft im Lernzentrum, Muhammad bei der Arbeitsgruppe Integration in den Arbeitsmarkt,... die Liste ist endlos, das Engagement groß.

Da sich die Bedürfnisse unserer neuen Nachbarn ständig ändern, planen die Helfer jetzt eine Umfrage unter den Flüchtlingen. Ging

es in den Anfängen um lebensnotwendige Bedarfe, wandelte sich dies nach und nach zur Unterstützung bei Behördengängen, Deutschkursen usw. Das Angebot soll attraktiv bleiben und auch 2018 weiterhin so aktiv genutzt werden. Gerne berichten wir über die Ergebnisse.

Das nächste **Helfertreffen** findet im Grenzenlos

am 24. November 2017, um 17.00 Uhr

statt.

Neugierig oder schon aktiv? Einfach vorbeikommen! Begegnungsstätte Grenzenlos, Hauptstraße 357, Königswinter-Altstadt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir freuen uns auf Euch!



Integration in den Arbeitsmarkt

Geflüchtete möchten arbeiten!

Im wöchentlichen Wechsel finden die Sprechstunden und Integration in den Arbeitsmarkt im NiK Haus Oberpleis und im Grenzenlos statt. Es werden Lebensläufe und Bewerbungen geschrieben, Arbeitgeber bei Stellenbeschreibungen und andere Unterlagen für die Agentur für Arbeit oder das Jobcenter für die Arbeitsaufnahme von Geflüchteten unterstützt. Oft müssen neue berufliche Perspektiven eruiert werden, da die Ausbildungen der Geflüchteten und die Erwartungen mit den Anforderungen auf dem deutschen Arbeitsmarkt nicht einher gehen. Viele Unternehmen im Rhein-Sieg-Kreis engagieren sich



für Flüchtlinge. Jeden Monat möchten wir Ihnen Teile unseres Engagements, Kandidaten und Arbeitgeber vorstellen. Said, Soran und Hassan jedoch haben neben ihren Deutsch- und Integrationskursen eine Anstellung bei CMC gefunden und füllen in Supermärkten der REWE Gruppe in Königswinter in aller Früh Regale auf. Mohammed wartet noch auf seine Arbeitsgenehmigung, dass auch er starten kann.

Mehrdad Y. aus dem Iran führt jetzt ein weiteres Vorstellungsgespräch und stellt sich kurzfristig bei der Firma Armon vor. Sein Deutsch ist mit B1 schon recht gut, aber zum Weiterführen seines Studium reicht es nicht. Er möchte sein Deutsch erweitern und sich leichter integrieren, indem er im Alltag täglich mit Einheimischen Umgang hat.



Die 37 Jahre junge, offene und engagierte Sheno möchte unbedingt Busfahrerin werden, das war schon immer ihr Traum. Im Iran war sie bereits Taxifahrerin und sie liebt den Umgang mit Menschen. Ihr Vorstellungsgespräch bei der **GFW** lief sehr gut, sie bekam die Ausbildungs- und im Anschluss eine feste Stellenzusage bei



bestandener Prüfung. Sie hat keine Berufsausbildung, und dies wäre ihre Chance auf eine sichere, berufliche Perspektive. Auch hier muss noch das Jobcenter zustimmen, dann könnte es los gehen!



Noch mehr Frauenpower!

Drei unserer Damen suchen noch Aushilfstätigkeiten neben ihren Deutschkursen, um sich auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Asma würde gerne wieder in der Kosmetikbranche arbeiten, Afrouz und Maryam in der Pflege oder einer Klinik.



Wenn Sie Kontakte oder Möglichkeiten haben, würden wir uns freuen. Schreiben Sie uns! E-Mail: fluechtlinge@koenigswinter.de



Zu einer Einladung bei der **Telekom** in der 47 KW hat es auch Mehrdad N. geschafft. Er freut sich riesig! Wir halten ihm die Daumen und hoffen, dass es klappt!

Amazon

Über Adecco haben es bisher Aminullah, Mahmoud, Ahmed, Jindar, Dyson und Laye geschafft. Einige haben die Arbeit schon aufgenommen, andere müssen noch auf die Genehmigung der Ausländerbehörde warten.





Auch Henok aus Eritrea nimmt an einem Integrationskurs teil, wünschte sich aber sehr, zusätzlich noch arbeiten zu können. Wir stellten einen Kontakt her. Herr Bedanrek vom **Planungsbüro Bednarek** (GaLa) sprach mit ihm, sie lernten sich kennen – und die Chemie stimmte auf Anhieb. Nun wartet die Stellenbeschreibung auf Genehmigung von der Ausländerbehörde und dann kann es auch für ihn losgehen. Auf dem Bild sehen Sie Henoks stolz mit seinen neuen Arbeitsschuhen, spontan gespendet von der Pfarreingemeinschaft Königswinter Am Ölberg, Herrn Casel.



Das NiK-Team (v.l.): Hans-Jürgen, Lutz, Cornelius, Omar und Laye (+Sabine)



Muhammad und Cordula in der Sprechstunde. Das weitere Grenzenlosteam Integration Arbeitsmarkt: Wolfgang, Soran, Anas, Jamal und Sabine

Viele weitere Unternehmen im Rhein-Sieg-Kreis engagieren sich für Flüchtlinge

Wenn auch Sie Geflüchtete bei der Integration in den Arbeitsmarkt aktiv unterstützen möchten, oder unbesetzte Arbeitsplätze anbieten können, wenden Sie sich bitte an: fluechtlinge@koenigswinter.de

Fotoprojekt gestartet!

Wir staunten nicht schlecht über 21 (!) Anmeldungen zu unserer Fotoaktion!

Beim ersten Treffen mit 18 Teilnehmern (wobei 2 verhindert waren) und 9 Sprachen (!) teilten wir die gemischten Gruppen ein und diskutierten mögliche Fotoprojekte und Ziele unserer Ausflüge. Die Liste wurde lang, denn einige hatten im Rhein Sieg Kreis schon interessante Orte gesehen, die sie gerne mit anderen teilen wollten, andere von Plätzen gehört, die sie besuchen möchten.

Lustig wurde es bei der Besprechung der Hauptfotoziele, denn alle wollten mindestens bei einem Ausflug in den Wald! „Es ist so schön grün hier, und ich liebe die Bäume in Deutschland“, sagte Raneem. Besonders die herbstlichen Verfärbungen der Blätter haben es den Asylsuchenden angetan.

Viele kommen aus Ländern, in denen große Trockenheit herrscht. Auch beliebt sind unsere Häuser. Wir würden sie „so hübsch anmalen und auch die Vorgärten gestalten und schmücken“, so eine Dame.

Es wurden Whatsapp Gruppen eingerichtet und nach ein paar Tagen wurden die ersten Test-Fotos und Motive geteilt. Da alle Teilnehmer Amateure sind, staunten wir nicht schlecht, was da an Bildern geschickt wurde!

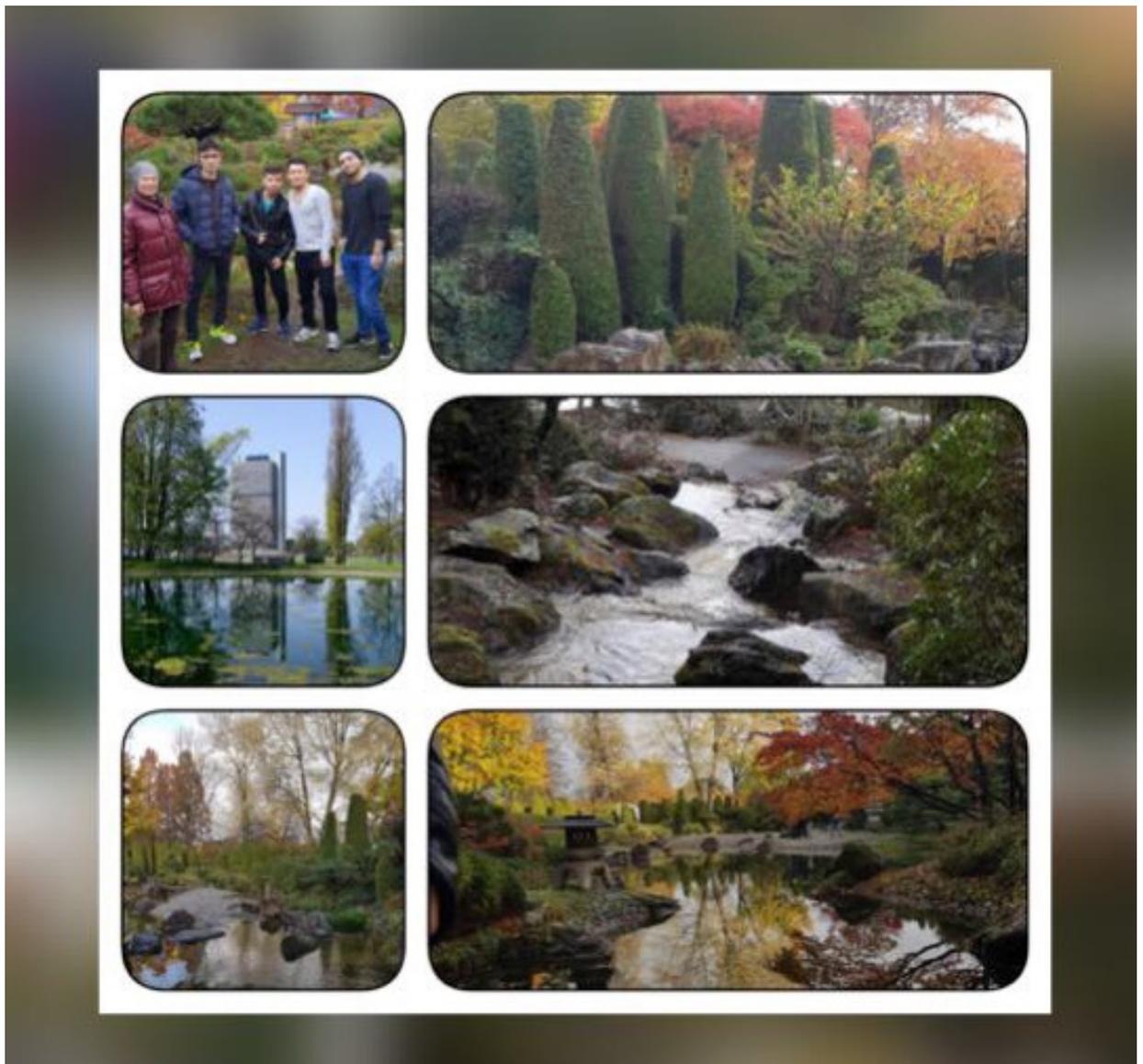
Die erste Gruppe besuchte den Dornheckensee und wanderte durch die herbstlichen Wälder des Siebengebirges, die zweite Gruppe fuhr zum Japanischen Garten in die Rheinaue.

Ebenso spannend wie die Tour aber waren auch die Gespräche, die sich während der Spaziergänge ergaben. Gruppen, die aus teilweise bis zu 6 verschiedene



Muttersprachen und 4-5 Nationen bestehen, führten interessante und tiefgehende Gespräche auf Deutsch. Was für eine tolle Erfahrung! Menschen, die sich wahrscheinlich so im Alltag nicht treffen oder austauschen würden, sprachen über Religion, Deutschland, Demokratie. Sogar Themen wie Polygamie wurden angesprochen. Am allermeisten aber wurde gelacht. Die gute Laune war trotz des regnerischen Wetters immer dabei.

Es stehen noch einige Ausflüge auf dem Programm, Sie dürfen gespannt sein. Das Projekt läuft noch bis Jahresende. Wer Interesse hat, sich auf die ein- oder andere Weise einzubringen oder mitzufahren, kann sich gerne melden: sabine.bembenek@koenigswinter.de



Das Projekt: Wir werden interessante Orte im Kreis besuchen (2-3) und aus den verschiedensten Blickwinkeln der Asylsuchenden betrachten und fotografieren. Dazu schreiben alle einen persönlichen Text.



Die Bilder werden gesammelt, gemeinsam werden die Interessantesten ausgewählt. Diese Auswahl wird auf Leinwände gezogen. Daneben werden die Texte in mindestens 6 verschiedene Sprachen übersetzt. Die Bilder werden als Ausstellung im nächsten Jahr in Königswinter und Umgebung gezeigt. Aus den Bildern wird ein mehrsprachiger Fotoband gefertigt und zum Selbstkostenpreis verkauft. Aus den Einnahmen wird ein Folgeprojekt finanziert.



„Hier wird mir geholfen“

Flüchtlinge berichten

Ein Bericht von Forum Ehrenamt



Der 8. November 2017 war ein grauer und regnerischer Tag, aber der Flur von Haus Katharina war trotzdem wieder voll. Wie jede Woche kommen Flüchtlinge zur Sprechstunde des Forum Ehrenamt. Marianne Scheuren und Sonja Schell sind wie jeden Mittwoch zwischen 16.00-18.00 Uhr im Ehrenamtsraum und helfen allen, die zu ihnen kommen: Bewohnern von Haus Katharina, Flüchtlinge aus Ittenbach und Anerkannte, die schon eine eigene Wohnung in Königswinter gefunden haben. Alle bringen ihre Anliegen mit und werden sofort beraten.

Kurz vor 16.00 Uhr stehen schon vier Iraker an der Tür. Omar M. ist schon anerkannt und heute nur zum Übersetzen gekommen. Deutsch hat er in einem Integrationskurs gelernt und sucht dringend eine Wohnung. Er ist, genau wie seine Freunde, schon seit zwei Jahren in Deutschland.

Samer H. und Quasay M. kommen normalerweise zwei Mal im Monat zur Sprechstunde. Quasay sagt „Wenn ich ein Problem habe, komme ich direkt hierher. Hier wird mir zugehört und die Beratung ist super. Sonja hat mich sogar begleitet, als ich eine Namensänderung machen musste“. Samer H.



kann das nur bestätigen: „Die Beratung ist sehr gut. Hier wird mir immer geholfen “. Ahmad M. schließt sich seinen Freunden an: „Wenn ich einen Brief bekomme, warte ich bis Mittwoch und bringe ihn hierher mit. Ich kann nur Positives zu den Frauen der Beratungsstunde sagen“.

Briefe verstehen, beantworten und andere Schreiben aufsetzen, Suche nach verschiedensten Kursen, Kontakte zu Rechtsanwälten, Hilfe bei der Wohnungssuche und Vereinbarungen von Terminen. Dies sind die meisten Anliegen, die die Integrationslotsen beschäftigen. Mit einem offenen Ohr für die Probleme und einem Lächeln gehen die zwei wöchentlichen Beratungsstunden schnell vorbei, aber alle Wartenden werden angehört. Wenn sich die Lösung für ein Problem nicht sofort finden lässt, wird ein Termin für die nächste Woche vereinbart. Manchmal findet die Beratung und Hilfestellung aber nicht nur im Ehrenamtsraum statt. „Marianne ist mit mir zum Jobcenter gefahren, das war total nett von ihr!“, sagt Basem F. aus Syrien, der zusammen mit Naruas J. draußen wartet. Die beiden sind mit ihren Söhnen nach Deutschland gekommen und sind schon anerkannt. Die Jungen sind schon 13 und 12 Jahre alt und gehen hier zur Schule. Basem erzählt, dass er eine Einladung zum Elternsprechtag bekommen hat und, dass er auf jeden Fall hingehen möchte. „Es ist sehr wichtig, dass die Lehrerinnen wissen, dass ich mich für meinen Sohn interessiere“, sagt er stolz. „Er kann schon sehr gut Deutsch. Ich wünsche mir, dass er hier aufwächst, das ist mein großer Traum“. Marianne Scheuren hilft ihm, ein Formular auszufüllen. Wie Naruas braucht er noch Hilfe bei dem Schriftverkehr mit dem Ausländeramt, dem Jobcenter und den Krankenkassen.



The image shows a poster for an exhibition titled "Ich bin - ana". The poster is divided into two main sections. On the left, there is a dark grey background with white text. On the right, there are four black and white portraits of women stacked vertically. To the right of the portraits, there is text in blue and black. At the bottom right, there is a pink rectangular logo.

EINLADUNG ZUR VERNISSAGE

Ich bin - ana

Geflüchtete Frauen werden sichtbar.
Photographien

Sonntag, 03. Dezember 2017
11:00 Uhr

Frauzentrum Bad Honnef
Hauptstraße 20a

Frauen & Männer sind an diesem Tag herzlich willkommen im
Frauzentrum.

gefördert durch:
Flüchtlingsfonds der Bürgerstiftung Bad Honnef

Ich bin - ana.

Geflüchtete Frauen
werden sichtbar."

3. Dezember 2017
um 11:00 Uhr

Im Frauzentrum.

Frauen für Frauen e.V.
Frauzentrum Bad Honnef

Muttersprache: Arabisch

Auch die Kleinsten kommen samstags morgens zum Grenzenlos, wenn Ammar zum Arabischkurs lädt. Ammar, selbst aus Syrien geflüchtet und studierte Lehrerin, besucht in der Woche den Integrationskurs. Am Wochenende aber stellt sie ihre Zeit den Kindern zur Verfügung, damit sie ihre Muttersprache nicht verlernen. Sie üben schreiben, und manchmal liest Ammar auch nur einfach Kinderbücher aus der Heimat vor, die sie in unserer Internationalen Bibliothek findet. Die Kinder genießen die Zeit und lernen dabei spielerisch. Am Ende der Stunde gibt es auch immer eine kleine Süßigkeit ☺.



Nähcafé Zickzack für Frauen

The Needle- and Sewing Café Zickzack for women

Jahresend-Termine von 16.00 bis 18.00 Uhr im Grenzenlos:



20. November 2017,
4. Dezember 2017 und
18. Dezember 2017.



Die neuen Termine 2018 werden im nächsten Newsletter bekannt geben.



Flüchtlings- und Integrationskongress

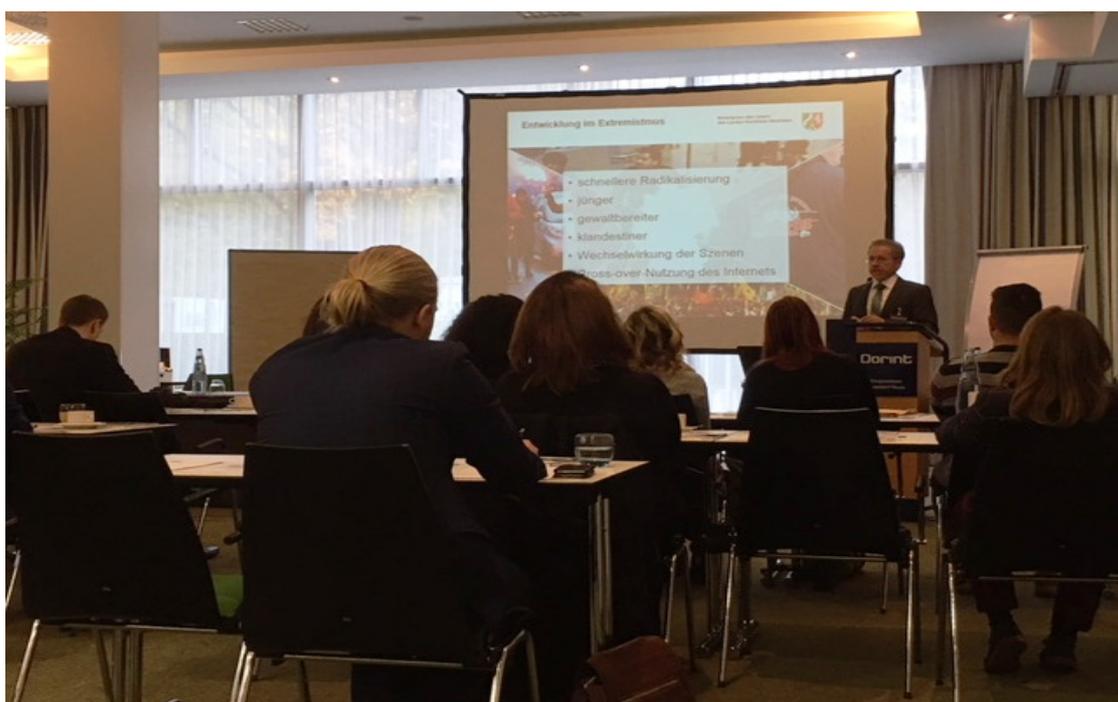
Gut besucht war der vom Behördenspiegel ausgerichtete Kongress in Neuss am 8. November 2017. Auch Vertreter der Stadt Königswinter, viele Bürgermeister und Mitarbeiter anderer Städte und Kommunen fanden sich zu den spannenden Themen ein. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit einem Vortrag des Verfassungsschutzes über „extremistischem Salafismus“.



Gleich 4 Fachforen boten interessante Themen, so dass sich unsere Mitarbeiter aufteilten, um nichts zu verpassen. Behandelt wurde unter anderem:

- Auszugsmanagement in den Kommunen
- Jihadismus; Extremismus & Terror im Kontext der Zuwanderung
- Die Rolle der Sicherheitsbehörden bei der Deradikalisierung
- Vorurteile, Denkmuster, Rassismen

Auch der Mehrwert interkulturelle Öffnungsprozesse, die Herausforderungen und Hindernisse im beruflichen Alltag von und mit Behörden wurden dargestellt. Nähere Informationen erhalten Sie gerne per Email. Einfach eine formlose Anfrage an: fluechtlinge@koenigswinter.de



*******Neue Ehrenamtsausweise 2018!*******

Die Ausweise der ehrenamtlich Aktiven laufen im Januar 2018 aus. Wenn Sie in der Flüchtlingshilfe aktiv sind, beachten Sie bitte, dass Sie sich formlos per Email an die Stadt Königswinter, Koord. ehrenamtliche Flüchtlingshilfe wenden können, um den Ausweis für 2018 jetzt schon zu beantragen: sabine.bembenek@koenigswinter.de.

*******Neue Ehrenamtsausweise 2018!*******

Webinar: „Inklusion ist Demokratie“

Termin: Mittwoch, 22.11.2017, 18.00 bis 19.30 Uhr

Anmeldung unter: <http://fes-online-akademie.de/webinare/anmeldung-zum-webinar/>

Ohne die vielfältigen Freiwilligen in der Flüchtlingsarbeit würde die Versorgung und Integration von Flüchtlingen in Deutschland zusammenbrechen.

Was bedeutet Inklusion und Demokratie für Menschen mit Behinderung? Welche Formen und Ausprägungen gibt es? Und warum engagieren sich verhältnismäßig wenige Menschen mit Behinderung in der Politik und erfahren dabei nur geringe Resonanz?

Mit Sibylle Brandt (AG selbst aktiv, Bayern) und Stephan Neumann (Schwerbehindertenbeauftragter beim Reg. Bürgermeister von Berlin)

Die Teilnahme ist kostenfrei.



ON line Akademie **FRIEDRICH EBERT STIFTUNG**

INKLUSION IST DEMOKRATIE

Webinar, Mittwoch, 22.11.2017, 18.00 bis 19.30 Uhr

WEBINARE

Webinare sind live-Seminare im Internet. Folgen Sie unseren live-Seminaren (ca. 60-90min) im Internet bequem von Zuhause oder von Ihrem Arbeitsplatz. Vertiefen Sie Ihr Wissen und diskutieren Sie online mit unseren Gästen und Referent_innen.

Einladung: Die Rolle der Frau in nahöstlichen Gesellschaften

Diese Veranstaltung richtet sich sowohl an Fachkräfte, die im Kontext häuslicher Gewalt arbeiten, als auch an Haupt und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsberatung und –Begleitung

Termin: 29.11.2017 von 14.00 Uhr – 17.00 Uhr

Ort: Raum Sieg in der Kreisverwaltung, Kaiser Wilhelm Platz 1, Siegburg

Frau Professorin Schirmacher wird in ihrem Vortrag folgende Themen behandeln. Sehr gerne greift sie Fragen aus dem Publikum auf.

am **29.11.2017** von **14.00 Uhr – 17.00 Uhr**
 Raum Sieg in der Kreisverwaltung
 Kaiser Wilhelm Platz 1, 53721 Siegburg

:rhein-sieg-kreis
 Der Landrat

Die Rolle der Frau in nahöstlichen Gesellschaften

veranstaltet vom:  Runder Tisch
 gegen häusliche Gewalt
 im Rhein-Sieg-Kreis

gefördert vom: Ministerium für Gesundheit,
 Emanzipation, Pflege und Alter
 des Landes Nordrhein-Westfalen 

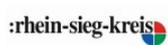
Familienwerte in nahöstlichen Gesellschaften

Familienwerte in nahöstlichen Gesellschaften sind in aller Regel weitaus traditioneller und eindeutiger definiert als in westlichen Gesellschaften. Die Rechte des Einzelnen stehen weniger im Mittelpunkt, sondern vor allem das Ansehen der gesamten Familie. Auch Kinder gelten in nahöstlichen Gesellschaften zwar einerseits als hohes Gut und insbesondere Söhne spielen für das Ansehen der Frau und der ganzen Familie eine große Rolle, andererseits gelten sie nicht als eigene Rechtsträger mit individuellen Ansprüchen.

Gewalterfahrungen von Frauen und Kindern in nahöstlichen Gesellschaften: Was sagen Tradition, Religion und Rechtssystem?

Bedingt durch die Flucht und Migration vieler Menschen aus nahöstlichen Gesellschaften nach Ausbruch der Arabischen Revolutionen und Bürgerkriege nach 2011 wurde deutlich, wie häufig Frauen und Kinder von Gewalterfahrungen betroffen sind. Was sind die Ursachen für die gesellschaftliche Akzeptanz von Gewalt? Legitimieren Tradition, Rechtssystem oder Religion die Ausübung von Gewalt gegen Frauen und Kinder? Wie können westliche Werte gewaltfreier Erziehung und Partnerschaft vermittelt werden?

Anmeldung per Mail ist unbedingt erforderlich: gleichstellung@rhein-sieg-kreis.de

„Umgang mit Trauma für ehrenamtlich Tätige“

Die Veranstaltung findet statt am:

Freitag, 01.12.2017 16:00 bis 19:00 Uhr

Referentin: Frau Dipl.-Psych. Angela Seewald, Leiterin der Psychologischen Familienberatungsstelle und der Regionalen Schulberatungsstelle der Stadt Leverkusen

Umgang mit Trauma für ehrenamtlich Tätige

Termin: 1. Dezember 2017, 16.00 Uhr

**Ort: Ev. Gemeindezentrum Bad Honnef-Aegidienberg,
Friedensstraße 13 53604 Bad Honnef**

Um Sie in Ihrer Arbeit zu unterstützen, bietet das Kommunale Integrationszentrum in Zusammenarbeit mit der Stadt Bad Honnef diese Veranstaltung an. Menschen, die vor Krieg, Gewalt und Verfolgung fliehen haben schreckliches gesehen und erlebt. Nicht selten gehen diese Bilder und Erlebnisse mit einem Trauma einher. Im Alltag beschäftigt das Thema „Flucht und Trauma“ nahezu alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer aber auch Einrichtungen, die mit Geflüchteten zusammenarbeiten.

Der Vortrag informiert über den Prozess von Traumatisierungen, zeigt typische Symptome auf und gibt Hinweise für den hilfreichen Umgang mit Personengruppen mit Fluchterfahrung oder Zuwanderungshintergrund. Anschließend werden Erfahrungen und Ideen im Plenum ausgetauscht. Symptome der traumatisierten Eltern erleben Kinder als Kälte oder Bedrohung und werden in ihrer Entwicklung beeinträchtigt. Andererseits leiden Eltern oft unter Schuldgefühlen, die Kinder stellen für sie die verbleibende Sinnerfüllung dar. Von öffentlicher Seite wird das Traumapotenzial von Migrantinnen und Migranten deutlich unterschätzt. Es ist ein Anliegen, Personen, die in ihrem Berufsalltag oder im Ehrenamt auf diese Menschen treffen, zu sensibilisieren. Die Inhalte:

- Trauma und Traumaverlauf
- Flüchtlingssituation in Deutschland
- Flüchtlingsspezifische Merkmale bei der Entstehung von Traumata
- Wie kann ich traumatisierten Erwachsenen helfen?
- Wie kann ich traumatisierten Flüchtlingskindern helfen
- Wie kann ich den Eltern helfen?
- Wie schütze ich mich vor Überforderung?

In den sich anschließenden Diskussionen haben Sie die Möglichkeit sich auszutauschen und das Gehörte an Praxisbeispielen zu vertiefen. Weiterhin erhalten Sie einen Überblick über konkrete Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Betroffene in Bad Honnef. Eingeladen sind insbesondere Personen, die ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe tätig sind und/oder die ehrenamtlich zur Integration beitragen z.B. durch Vereinsarbeit, Spielgruppen etc., aber auch alle Interessierten, die im Alltag mit diesen Themen konfrontiert werden. Aus organisatorischen Gründen bitten wir um eine verbindliche Anmeldung per Email bis zum **23.11.2017** unter: integration@rhein-sieg-kreis.de Wir freuen uns auf Ihre interessierte Teilnahme.

Ihre Stadt Bad Honnef & das Kommunales Integrationszentrum

Weiterbildung: Asylrecht

Termin: 22. November 2017, 18.00-20.00 Uhr

Ort: Pastor-Fryns-Haus, Ohrbachstraße 26, 53332 Bornheim

Referent: Jens Dieckmann

RAe Dieckmann und Becher informieren zum aktuellen Asylrecht und beantworten allgemeine und individuelle Fragen.

Anmeldung: boscheinen@bildungswerk-rhein-sieg.de

Hinweis für ehrenamtlich Aktive & zu Spenden

In den letzten Monaten ist es vermehrt vorgekommen, dass Helferinnen und Helfer Möbel und Elektro-Geräte in die Einrichtungen gebracht haben. Dieses ehrenwerte Engagement und Ihre Spendenbereitschaft freuen uns sehr. Leider sind ungeprüfte Elektrogeräte und Möbel in den Einrichtungen aus verschiedenen Gründen der Sicherheit und Vorschriften für Einrichtungen nicht gestattet. Auch die Entsorgung bei Auszug ist nicht gewährleistet und muss dann auf Stadt-Kosten (=> Ihre Steuergelder) organisiert werden. Zudem führt dies zu ungleicher



Behandlung und Unruhe in den Unterkünften. Wenn Sie Artikel bereitstellen möchten, die Sie nicht mehr brauchen, finden wir das sehr gut und unterstützen gerne bei der Vermittlung an (alle) Bedürftigen (nicht nur Asylbewerber). Melden Sie sich mit Ihren Spenden und Bildern davon bitte bei: sabine.bembenek@koenigswinter.de. Hier teilen wir Ihr Angebot gerne mit den Bedürftigen, die z.B. eine eigene Wohnung beziehen oder bezogen haben, im Kreis der ehrenamtlich Aktiven und auf der Bedarfsseite „Möbel zu verschenken Königswinter“ (Facebook). Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Ihre Asylbetreuung der Stadt Königswinter

Internationale Bibliothek

Besuchen Sie unsere Bibliothek im Grenzenlos und leihen Sie gerne ein Buch aus Es stehen viele Sprachen zur Auswahl. Neben den internationalen stehen auch Deutsche Bücher zur Verfügung. Kommen Sie gerne einmal zum Stöbern vorbei! Das Ausleihen ist kostenlos. Eine Übersicht der vorhandenen Bücher können Sie auch vorab per Email anfragen: fluechtlinge@koenigswinter.de



Begegnungsstätte Grenzenlos

Hauptstraße 347, Königswinter.

Öffnungszeiten:

Dienstags 09.00-11.00 Uhr

Donnerstags 12.00-14.00 Uhr

& freitags 14.00-16.00 Uhr

Wohnungssuche für anerkannte Flüchtlinge

Um den anerkannten Flüchtlingen in unserer Umgebung ein wohnliches Zuhause bieten zu können, sucht die Stadt Königswinter geeigneten Wohnraum in Form von Mietwohnungen. Das Wohnen innerhalb unserer Gesellschaft - und somit inmitten von Einheimischen - ist unerlässlich für eine erfolgsversprechende Integration und bietet die Chance des Kulturaustausches und des gegenseitigen Kennenlernens.

Die Stadt hilft den anerkannten Flüchtlingen bei der Wohnungssuche, der Mietvertrag wird jedoch direkt zwischen Vermieter und Mieter geschlossen. Der Mietvertrag und auch das Mietverhältnis unterscheiden sich somit nicht von anderen. Zur Kostenübernahme durch das Jobcenter müssen die Wohnungskosten in einem gesetzlich bestimmten Rahmen liegen. Bitte, melde Sie uns Leerstände oder Mietangebote an Frau Stefanie Haase, Tel. 02244-889309 oder per Email an: wohnungssuche@koenigswinter.de. Die angemessenen Kosten können Sie der Tabelle entnehmen. Sie können sich per Brief oder Email an die Stadt Königswinter, Koordination Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe, Drachenfelsstraße 9-11, Königswinter. Email: fluechtlinge@koenigswinter.de wenden. Wir sind gerne für Sie da.

	qm	Grundmiete	Neben- kosten (qm X 1,81 €)	angemessen Kosten insgesamt
1- Pers.	50	350,00 €	90,50 €	440,50 €
2- Pers.	65	420,00 €	117,65 €	537,65 €
3- Pers.	80	490,00 €	144,80 €	634,80 €
4- Pers.	95	580,00 €	171,95 €	751,95 €
5- Pers.	110	630,00 €	199,10 €	829,10 €

In eigener Sache:



Vielen Dank für Ihr Feedback und Ihre E-Mails. Es freut uns natürlich, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und für konstruktive Kritik sind wir dankbar. Schreiben Sie uns! Die nächste Ausgabe erscheint im November 2017. Frühere Ausgaben des Newsletters finden Sie hier: koenigswinter.de/de/fluechtlinge_newsletter.de Auf dieser Seite können Sie sich auch für den regelmäßigen Bezug des Newsletters anmelden - oder schicken Sie einfach eine Mail mit Ihrem Namen und dem Betreff „Newsletter“ an fluechtlinge@koenigswinter.de.

Ein großes Dankeschön geht an alle unsere Bürger/innen für privaten Sach- und Geldspenden und an die Unternehmen in Königswinter und ganz NRW!

GELDSPENDEN:

Wenn Sie Flüchtlinge finanziell unterstützen möchten, sind wir sehr dankbar. Sie können Ihre **Geldspende** an das folgende Konto übermitteln:

Empfänger: Stadt Königswinter
BIC: COKSDE33

IBAN: DE 05370502990008000010
Verwendungszweck: „Spende Asyl“

Vielen Dank. Selbstverständlich erhalten Sie für Ihre Zuwendung eine Spendenbescheinigung zur Vorlage bei der Finanzbehörde. Haben Sie Fragen?

Auf Ihre Ideen und Anregungen freuen wir uns ganz besonders!

Schreiben Sie uns oder sprechen Sie uns bitte immer gerne an! Wir freuen uns darauf.

fluechtlinge@koenigswinter.de oder Tel. 02244-889-355.

SACHSPENDEN – Bedarfsliste November 2017

Töpfe	Pfannen mit Deckel	Pfannenwender	Wäschekörbe	Wäscheständer
Mülleimer	Messer	Brettchen	Pfannenwender	Besteck
Geschirr/Ess-Service		Wasserkocher	Rührschüsseln	Frischhaltedosen

KINDERWAGEN

Süßigkeiten (ohne Gelatine) für den Nikolaus-Tag ☺

Fahrräder, Fahrradhelme, Fahrradschlösser für die Fahrradwerkstatt